

|| Würzburg 2. Februar 1895.

Liebe Lotte!

Die Zeit reicht nur zu einer kleinen Karte, wir machen uns reisefertig. Morgen geht's nach dem Süden. Wohin wissen wir selbst noch nicht ganz genau; zuerst nach Genua und dann machen wir weiter Pläne. Später werde ich Dir Mittheilung machen, sobald ich irgendwo in Ruhe sitze. Wir hatten eine unruhige Zeit, die Berufung meines Mañes nach Freiburg gab uns viel zu denken. Die hübsche Stadt so nah dem Schwarzwald hatte viel verlockendes. Das bessere Klima und die so rasch sich entwickelnde Universität sind verführerisch. Heute hat sich Willy aber entschieden

hier zu bleiben, worüber sich Mancher aufrichtig freuen wird. Gestern hat Willy die gewünschten Photogr. aus gesucht u. Du wirst sie nächstens empfangen. Du kannst sie dann ruhig behalten bis Deine Vorträge zu Ende sind. Schon heute sende ich Dir liebe Lotte, unsere besten Glückwünsche zu Deinem Geburtstag, wer weiß ob wir es nicht unterwegs vergeßen könnten. Nach allen Deinen Berichten, dürfen wir schließen, daß Du Dich sehr glücklich fühlst, so dürfen wir nur wünschen, daß Du so glücklich bleiben mögest! Auch Deines I. Papale's Geburtstag wollen wir gedenken u. wünschen ihm von Herzen das Beste. Und nun lebe wohl, die nächsten Zeilen erhältst Du aus dem schönen Süden. Mit vielen herzlichen Grüßen an Dich u. die I. Deinen verbleibe ich

Deine Tante Bertha.